


# Anfrage

gemäß § 16 Abs. 1 GO der Stadtverordnetenversammlung i.V.m. § 50 Abs. 2 HGO

	Datum: 15.09.2019 Anfragestellerin: <b>FDP Fraktion</b> Verfasser-/in: Tobias Kruger Valeska Donners
<b>Anfrage:</b> „Einwegbecher beim Bieranstich zur Kerberöffnung in Urberach“	
<b>Beratungsfolge:</b>  <b>Datum:</b> 15.10.2019 <b>Gremium:</b> Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	

## Sachverhalt:

Der Homepage der Stadt Rödermark ist zu entnehmen<sup>1</sup>:

*„Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, Vermeidung, Wiederverwendung, Stoffliches Recycling, Energetische Verwertung und Beseitigung lautet die fünfgliedrige Rangfolge im zentralen Bundesgesetz der Abfallwirtschaft, dem Kreislaufwirtschaftsgesetz. Abfallvermeidung ist das zentrale Ziel der Abfallwirtschaft – denn was gar nicht anfällt, muss auch nicht entsorgt werden. Nicht vermeidbare Abfälle sollen in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Die Nutzung sogenannter sekundärer Rohstoffe wie zum Beispiel Altpapier, Bioabfall oder Altglas schonen die natürlichen Ressourcen und sind daher ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Unser gemeinsames Ziel sollte es dabei sein, die Umwelt für nachfolgende Generationen intakt zu halten. Damit dies auch gelingt, brauchen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns! Vermeiden Sie Abfälle und trennen die Wertstoffe richtig! [...]“*

Die Urberacher Kerb hat eine lange Tradition - ebenso wie der Bieranstich/Apfelweinanstich. Das Bier und der Apfelwein aus dem Anstich am 31.08.2019 wurden in Einwegplastikbechern ausgeschenkt. Alle Beschicker und Vereine hingegen benutzen Mehrwegplastik oder Glas, jeweils gegen Pfand. Jeder Verein und jeder Beschicker verkauft mithin auf der Kerb seine Getränke in Mehrwegbehältnissen. Nur beim offiziellen Bieranstich der Stadt funktioniert das nicht? Es ist nur eine überschaubare Zahl an Personen, die von dem Ausschank etwas erhalten und es dürfte ein Leichtes sein, die Gläser danach flugs wieder einzusammeln, zu spülen und wiederzuverwerten - was zweifelsohne wesentlich umweltschonender ist, als Einwegplastik.

## **Die FDP Fraktion fragt vor diesem Hintergrund gemäß § 16 I GO der STAVO, i.S.d. § 50 II HGO, an:**

- 1) Wie erklärt sich die Divergenz zwischen den auf der Homepage genannten Zielen der Stadt Rödermark zur Wiederverwertung und Abfallvermeidung und dann dem tatsächlichen Verhalten bei der Kerberöffnung in Urberach: Warum wurden das Bier und der Apfelwein in Einwegplastikbechern ausgeschenkt?
- 2) Und wenn schon Plastik genommen wurde: Weshalb standen keine gelben Säcke zur entsprechenden Entsorgung bereit? Es musste stattdessen nach Abfalleimern gesucht und die Plastikbecher im allgemeinen Restmüll entsorgt werden.

<sup>1</sup> <https://buergerservice-roedermark.de/index.php?id=8>